

**FRAKTIONEN 2023**  
FESTIVAL FÜR ZEITGENÖSSISCHE MUSIK IN DER KIRCHE  
13.-15. JANUAR 2023  
ZIONSKIRCHE BETHEL  
BIELEFELD

**Freitag, 13. Januar**

**18:00 Uhr: VORTRAG I**  
André Kieserling (Universität Bielefeld)

**19:00 Uhr: KONZERT I**  
Thibaut Surugue (Klavier)

**20:00 Uhr: KONZERT II**  
Bonecrusher für 10 Posaunen & Schlagzeug

**21:00 Uhr: KONZERT III**  
Bernd Bleffert (Klanginstallation) & Annick Pütz (Tanz)

**Samstag, 14. Januar**

**15:00 Uhr: Konzert IV**  
FORUM DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK DETMOLD  
Studierende der Hochschule für Musik Detmold

**16:00 Uhr: KONZERT V**  
Ensemble Ascolta

**17:00 Uhr: KONZERT VI**  
Marine Madelin (Sopran)

**18:00 Uhr: KONZERT VII**  
Vanessa Porter (Schlagzeug)

**19:00 Uhr: VORTRAG II**  
Johannes Voit (Universität Bielefeld)

**20:00 Uhr: KONZERT VIII**  
Ensemble Ascolta

**21:00 Uhr: KONZERT IX**  
Ensemble Ascolta

**Sonntag, 15. Januar**

**10:00 Uhr: GOTTESDIENST**  
Klaus Hillringhaus (Liturg & Prediger)

**15:00 Uhr: KONZERT X**  
Gudula Rosa (Blockflöten) & Marko Kassl (Akkordeon)

**16:00 Uhr: KONZERT XI**  
Florian Hoelscher (Klavier)

**17:00 Uhr: KONZERT XII**  
Ensemble 88

Freitag, 13. Januar  
18:00 Uhr  
**VORTRAG I**

**Was ist eigentlich Öffentlichkeit?**  
Vortrag aus der Soziologie

**André Kieserling** (Universität Bielefeld)

Freitag, 13. Januar

19:00 Uhr

**KONZERT I**

Michael von Biel (\*1937)

**Stück Nr. 3**

**Stück Nr. 4**

**Stück Nr. 5**

**Stück Nr. 7**

**Stück Nr. 8**

**Stück Nr. 9**

**Stück Nr. 10**

**Stück Nr. 11**

*aus: 11 Stücke für Klavier (1989-92)*

Tom Coult (\*1988)

**Spool**

**Stomp**

**Shadow**

**Stroke**

**Skeleton**

**Sing**

*aus: Inventions (for Heath Robinson) (2019)*

George Benjamin (\*1960)

**I. Cantabile**

**III. Scherzando**

**IV. Tempestoso**

*aus: ShadowLines (2001)*

**Thibaut Surugue (Klavier)**

Freitag, 13. Januar

20:00 Uhr

**KONZERT II**

Matthias Muche (\*1972)

**Bonecrusher**

**Matthias Muche** (Posaune)

**Matthias Müller** (Posaune)

**Daniel Riegler** (Posaune)

**Anke Lucks** (Posaune)

**Moritz Anthes**(Posaune)

**Adrian Prost** (Posaune)

**Maximilian Wehner** (Posaune)

**Matthias Schuller** (Posaune)

**Till Künkler** (Posaune)

**Moritz Wesp** (Posaune)

**Rie Watanabe** (Schlagwerk)

**Etienne Nillesen** (Schlagwerk)

Freitag, 13. Januar  
21:00 Uhr  
**KONZERT III**

Bernd Bleffert (\*1955)  
**102 moments of movement** (2017)  
*für eine Tänzerin & einen Performer*

**Annick Pütz** (Tanz)  
**Bernd Bleffert** (Installation & Performance)

Samstag, 14. Januar  
15:00 Uhr  
**KONZERT IV**  
**FORUM DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK DETMOLD**

Namen und Titel werden später bekanntgegeben

**Studierende der Hochschule für Musik Detmold**

Samstag, 14. Januar

16:00 Uhr

**KONZERT V**

Robin Hoffmann (\*1970)

**Straßenmusik** (2015)

*für Posaune*

Martin Matalon (\*1958)

**Traces XIV** (2019)

*für klassische Gitarre & Elektronik*

Elena Mendoza (\*1973)

**Fremdkörper/Variationen** (2016)

*für Performer, Klavier, Violoncello & Schlagzeug*

# ASCOLTA

**Ensemble Ascolta**

**Andrew Digby** (Posaune & Bassposaune)

**Niklas Seidl** (Violoncello)

**Florian Hoelscher** (Klavier)

**Hubert Steiner** (Gitarren & Performance)

**Julian Belli** (Schlagzeug)



Samstag, 14. Januar

17:00 Uhr

**KONZERT VI**

**SOLITUDE**

Henry Purcell (1659-1695)

**O Solitude**

Rebecca Saunders (1920)

**O (2017)**

Benjamin Scheuer

**Babel (2019)**

John Cage (1912-1992)

**The wonderful widdow of eighteen springs (1942)**

Iris ter Schiphorst (\*1956)

**Vergiss Salome (2012)**

**Einsamkeit**

George Crumb (1929-2022)

**I. The Night in Silence under Many a Star**

*aus: Apparition (1979)*

**Marine Madelin (Stimme)**

Samstag, 14. Januar  
18:00 Uhr  
**KONZERT VI**

Elnaz Seyedi (\*1982)  
**Glasfluss** (2022)  
*für Set-up*

Vinko Globokar (\*1934)  
**Corporel** (1985)

Emil Kuyumcuyan (\*1993)  
**Shapes** (2020)  
*für Vibraphone*

Michio Kitazume (\*1948)  
**Side by Side** (1977)  
*für Set-up*

Georges Aperghis (\*1945)  
**Le corps a corps** (1978)  
*für Zarb & Stimme*

**Vanessa Porter** (Schlagzeug)

Samstag, 14. Januar  
19:00 Uhr  
**VORTRAG II**

**The Sound of Music**  
Klang, Klangerzeuger und Spieltechniken in der Neuen Musik

**Johannes Voit** (Universität Bielefeld)

Samstag, 14. Januar  
20:00 Uhr  
**KONZERT VII**

Elnaz Seyedi (\*1982)  
**OSJA (2021)**  
*für Ensemble*

Johannes Boris Borowski (\*1979)  
**Adieu (2022)**  
*für Ensemble*  
- Uraufführung -  
*Kompositionsauftrag für FRAKZIONEN 2023*  
*Zionsgemeinde Bethel und Ensemble Ascolta*  
*mit Unterstützung der Kunststiftung NRW*

Samstag, 14. Januar

21:00 Uhr

**KONZERT VIII**

Bnaya Halperin-Kaddari (\*1988)

**Sirena** (2019)

*für Trompete, Posaune,  
zwei Schlagzeuger & elektronische Zuspieldung*

Pierluigi Billone (\*1960)

**ebe und anders** (2015)

*für Ensemble*

# ASCOLTA

**Ensemble Ascolta**

**Markus Schwind** (Trompete, Barocktrompete & Flügelhorn)

**Andrew Digby** (Posaune & Bassposaune)

**Niklas Seidl** (Violoncello)

**Florian Hoelscher** (Klavier)

**Hubert Steiner** (Gitarren & Performance)

**Julian Belli** (Schlagzeug)

**Ekkehard Windrich** (Leitung)

Sonntag, 15. Januar

10:00 Uhr

**GOTTESDIENST AM 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS**

*Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.*

*(Johannes 1,16)*

**2. Mose 33,18-23** (alttestamentliche Lesung & Predigttext)

18 Und Mose sprach: Lass mich deine Herrlichkeit sehen!

19 Und er sprach:

Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen

und will ausrufen den Namen des HERRN vor dir:

Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig,

und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.

20 Und er sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen;

denn kein Mensch wird leben, der mich sieht.

21 Und der HERR sprach weiter: Siehe, es ist ein Raum bei mir,

da sollst du auf dem Fels stehen.

22 Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht,

will ich dich in die Felsschlucht stellen

und meine Hand über dir halten, bis ich vorübergegangen bin.

23 Dann will ich meine Hand von dir tun,

und du darfst hinter mir her sehen;

aber mein Angesicht kann man nicht sehen.

**1. Korinther 2,1-10** (Epistel)

1 Auch ich, meine Brüder und Schwestern,

als ich zu euch kam,

kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit,

euch das Geheimnis Gottes zu predigen.

2 Denn ich hielt es für richtig,

unter euch nichts zu wissen

als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten.

3 Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht

und mit großem Zittern;

4 und mein Wort und meine Predigt

geschahen nicht mit überredenden Worten der Weisheit,

sondern im Erweis des Geistes und der Kraft,

5 auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit,

sondern auf Gottes Kraft.

6 Von Weisheit reden wir aber unter den Vollkommenen;

doch nicht von einer Weisheit dieser Welt,

auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen.

7 Sondern wir reden von der Weisheit Gottes,

die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat  
vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit,  
8 die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat;  
denn wenn sie die erkannt hätten,  
hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.  
9 Sondern wir reden, wie geschrieben steht (Jesaja 64,3):  
»Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat  
und in keines Menschen Herz gekommen ist,  
was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.«  
10 Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist;  
denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes.

### **Johannes 2,1-11 (Evangelium)**

1 Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. 2 Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen. 3 Und als der Wein ausging, spricht die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. 4 Jesus spricht zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. 5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut. 6 Es standen aber dort sechs steinerne Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden gingen zwei oder drei Maße. 7 Jesus spricht zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben an. 8 Und er spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und sie brachten's ihm. 9 Als aber der Speisemeister den Wein kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam – die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –, ruft der Speisemeister den Bräutigam 10 und spricht zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind, den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt zurückgehalten. 11 Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit. Und seine Jünger glaubten an ihn.

**EG 70 Wie schön leuchtet der Morgenstern**

**EG 74 Du Morgenstern, du Licht vom Licht (Wochenlied)**

**Dr. Klaus Hillringhaus (Liturg & Prediger)**

**Paul Pankert (Violine)**

**Anne Davids (Flöte)**

**Paul Pankert (Violine)**

**Eline Hensels (Violoncello)**

**Jan van den Boomen (Schlagzeug)**

**Christof Pülsch (Orgel)**

Sonntag, 15. Januar  
15:00 Uhr  
**KONZERT IX**

Violeta Dinescu (\*1953)  
**Immaginabile** (1993)  
*für Blockflöte*

**Trajektorie** (1985)  
*für Blockflöten & Akkordeon*

**Marko Kassel** (Akkordeon)  
**Gudula Rosa** (Blockflöten)



Sonntag, 15. Januar  
16:00 Uhr  
**KONZERT X**

Toshio Hosokawa (\*1955)  
**Etudes I-VI**

György Ligeti (1923-2006)  
**Etüde XV.: Pour Irina**  
**Etüde XIV: White on white**

**Florian Hoelscher (Klavier)**

Sonntag, 15. Januar

17:00 Uhr

**KONZERT XI**

Philip Glass (\*1937)

**1 + 1** (1967)

*für amplified tabletop*

Paul Pankert (\*1965)

**Fake Flutes** (2018)

*für Flöte & Live-Elektronik*

Germaine Sijstermans (\*1987)

**M** (2018)

*für Violine, Violoncello, Flöte & Vibraphon*

Roderik de Man (\*1941)

**Case History** (2002)

*für Percussion*

Toshio Hosokawa (\*1955)

**Duo** (1999)

*für Violine & Violoncello*

Rutger Muller (\*1984)

**Imperfect Garden** (2021)

**Ensemble 88** (Maastricht)

**Anne Davids** (Flöte)

**Paul Pankert** (Violine & Live-Elektronik)

**Eline Hensels** (Violoncello)

**Jan van den Boomen** (Schlagzeug)

**FINE**

**BERND BLEFFERT**, Klangkünstler; seit 1990 eigene Schlagwerke aus Stein, Holz und Metall und damit verbundene neue Spieltechniken, sowie Kompositionen und Improvisationskonzepte; Konzerte als Solist und in verschiedenen Ensembles; seit 2011 künstlerischer Leiter des Festivals für Aktuelle Klangkunst OPENING in Trier; ab 2000 Klanginstallationen in Naturräumen und im Kontext von Ausstellungen.

Das **ENSEMBLE ASCOLTA** bereichert seit 2003 mit besonderem Klangbild und außergewöhnlichen Projekten die Neue-Musik-Landschaft in Deutschland und Europa. Inzwischen hat Ascolta über 250 Werke für seine spezielle Besetzung angeregt und uraufgeführt, darunter Werke von Pierluigi Billone, Chaya Czernowin, Beat Furrer, Isabel Mundry, Olga Neuwirth und Hans Thomalla. Das Ensemble gastierte bei nahezu allen wichtigen Festivals für Neue Musik (u. a. Donaueschinger Musiktage, Wittener Tage für neue Kammermusik, Festival Eclat Stuttgart, Lucerne Festival, Ultima Oslo, Wien Modern) und folgte internationalen Konzerteinladungen etwa in die USA, nach Singapur oder Israel. Die Möglichkeiten szenischer Konzertformate interessieren die sieben Musiker ebenso wie Grenzgebiete zwischen neuer, alter und populärer Musik. In der Zusammenarbeit mit Künstler:innen aus den Bereichen Video, Performance und Multimedia entstanden Projekte wie „Der absolute Film“ und „Schatten“ (in Kooperation mit ZDF/arte), Jennifer Walshes „meanwhile, back at the ranch“, Simon Steen-Andersens „Inszenierte Nacht“ oder die musiktheatralische Produktion „Vor dem Gesetz“ von Martin Smolka und Jiří Adámek. Ascolta wird institutionell vom Land Baden-Württemberg und der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert.

Das in der Euregio Maas Rhein bestens bekannte Maastrichter **ENSEMBLE 88** setzt sich seit seiner Gründung im Jahre 1988 intensiv mit den Werken zeitgenössischer Komponisten auseinander. Seine Aufgabe besteht einerseits darin, die heutige Musik dem Publikum näher zu bringen und andererseits durch Kompositionsaufträge die neue Musik zu fördern. So wurden hunderte Werke für das Ensemble komponiert und von diesem in enger Zusammenarbeit mit den Komponisten uraufgeführt. Damit spielt es eine wichtige Rolle in der Entwicklung zeitgenössischer Musik in der Euregio Maas-Rhein. Auf dem Programm stehen daher neben Kompositionen bekannter internationaler Komponisten auch Werke euregioionaler Komponist:innen aus Maastricht, Heerlen und Eupen.

Die **HOCHSCHULE FÜR MUSIK DETMOLD** ist von Beginn an eine zuverlässige Partnerin des Festivals FRAKZIONEN. Studierende, Absolvent:innen,

Ensembles und Lehrende sind jedes Jahr dabei, und das Forum der HfM Detmold ist ein fester und wichtiger Bestandteil des Festivals. Studierende, die in den vergangenen Jahren in diesem Rahmen aufgetreten sind, hat ihr Weg mittlerweile zu weiteren Studien (z. B. bei der Internationalen Ensemble Modern Akademie IEMA) und in professionelle Orchester geführt. Über das Festival hinaus hat sich eine regelmäßige Kooperation der Zionsgemeinde mit der HfM Detmold und besonders mit dem Ensemble Earquake entwickelt.

**FLORIAN HOELSCHER** studierte in Freiburg, Paris und Köln. Sein Repertoire umfasst Solo- und Kammermusikwerke aus dem 17. bis 21. Jahrhundert. Mit besonderer Leidenschaft widmet er sich der Uraufführung neuer Werke. Seit vielen Jahren verbindet Florian Hoelscher eine intensive Zusammenarbeit besonders mit Marco Stroppa und Alberto Posadas. Als Solist arbeitet er mit Dirigenten wie Peter Eötvös, François-Xavier Roth, Silvain Cambreling und Kent Nagano sowie mit Orchestern wie dem SWR-Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, den Hamburger Symphonikern und dem SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg. Mit Soloprogrammen war er Gast bei Festivals wie Présences (Radio France, Paris), Eclat (Stuttgart), im IRCAM Paris, bei den Salzburger Festspielen, in der Tonhalle Zürich und der Philharmonie Luxemburg. Florian Hoelscher hat zahlreiche CD-Aufnahmen vorgelegt. Er ist Gründungsmitglied des Stuttgarter Ensembles ascolta, mit dem er regelmäßig bei wichtigen Festivals für zeitgenössische Musik auftritt und ein Repertoire von über 300 Ensemblewerken aufgebaut hat. Er lehrte seit 2008 als Professor für Klavier- und Kammermusik an der Hochschule Luzern, und seit 2018 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt.

**MARKO KASSL** studierte in Österreich und Deutschland und erlangte 2006 sein Konzertexamen mit Auszeichnung. Er ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe und war Stipendiat des Richard-Wagner-Verbands, der Werner-Richard-Dr.-Carl-Dörken Stiftung sowie der GWK Münster. Als Solist und Kammermusiker ist er in verschiedenen Besetzungen international tätig, u. a. bei den Donaueschinger Musiktagen, dem Festival Schönes Wochenende Düsseldorf, dem Ljubljana Festival und Klangzeit Münster. Er betreibt eine rege Zusammenarbeit mit Komponist:innen, um das Repertoire für das Akkordeon im Kammermusik- und Solobereich zu erweitern. Auch an fächerübergreifenden Projekten im Theater- und Tanz-Bereich ist er regelmäßig tätig. Zahlreiche CD-Veröffentlichungen und Rundfunkmitschnitte runden sein

künstlerisches Schaffen ab. Seit 2007 unterrichtet er an der Hochschule für Musik Detmold, seit 2015 leitet er außerdem eine Akkordeonklasse am Conservatorium van Amsterdam.

**ANDRÉ KIESERLING** (Jahrgang 1962) studierte Philosophie in Frankfurt und Soziologie in Bielefeld. Er war Wissenschaftlicher Angestellter an der Universität Bielefeld und Niklas Luhmann und ist Gründungsmitglied und Herausgeber der Fachzeitschrift „Soziale Systeme: Zeitschrift für Soziologische Theorie“. Ab 2001 war er Professor für politische Soziologie und Soziologische Theorie an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, seit 2006 ist er Professor für Allgemeine Soziologie / Soziologische Theorie an der Universität Bielefeld.

Die deutsch-französische Sängerin **MARINE MADELIN** kam als Kind mit Musik und Tanz in Berührung, da sie mit ihrer Familie über einer Musikschule wohnte. Nach dem Baccalauréat beginnt sie ihre Ausbildung an der Musikhochschule in Freiburg, 2021 schloss sie ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler ab. Sie konzertiert regelmäßig im Duo mit der Barockharfenistin Luise Enzian und im Duo mit Ihrer Schwester Cécile, ebenfalls Sopranistin. Im September 2021 gewann sie den Ersten Preis des John Cage Interpretation Awards. Meisterkurse besuchte sie unter anderem bei Sarah Maria Sun, Margeet Honig und Emma Kirkby.

**MATTHIAS MUCHE** studierte Posaune und Komposition in Amsterdam, Rotterdam und Köln. Die viel zitierten „Grenzbereiche“ ziehen sich wie ein roter Faden durch seine Aktivitäten, und er schafft einen engen Bezug zur Ästhetik aus Klangkunst, Neuer Musik und Jazz. Der Fokus seiner Arbeit liegt u. a. auf interdisziplinären Projekten im Bereich Musik, Tanz und Videokunst in denen intermediale Kompositionskonzepte erforscht werden und mit denen er unter dem Label Zeitkunst e.V. in der ganzen Welt auftritt und weitervermittelt. Seit 2004 ist er künstlerischer Leiter von Zeitkunst e.V., Frischzelle Festival für intermediale Performance und TimeartEnsemble, mit dem er eine Vielzahl internationaler Künftler austauschte realisierte. Matthias Muche ist regelmäßig Gastdozent an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, der Kunsthochschule für Medien Köln und der Folkwang Hochschule Essen sowie im internationalen Kontext an der Istanbul Bilgi University, Akademie für Kunst und Musik Stettin, National Conservatory Beirut und China Academy of Arts Hangzhou. Auftritte bei internationalen Festivals führten ihn durch Europa und nach Afrika, Asien, Mittelamerika und Australien.

**VANESSA PORTER** studierte in London, Lübeck und Stuttgart. Als Solistin verbindet sie aktuelle Werke mit Improvisation, Elektronik und darstellender Kunst, und in der Saison 2022/23 ist sie mit ihrem Programm „folie à deux“ als Solistin der ECHO (European Concert Hall Organisation) in den renommiertesten europäischen Konzertsälen zu hören, darunter Concertgebouw Amsterdam, Elbphilharmonie Hamburg und die Philharmonie Paris. Sie arbeitet mit namhaften Komponist:innen wie Georges Aperghis, Jennifer Walshe, Elnaz Seyedí, Adriana Hölszky und Simon Steen-Andersen zusammen. Neben Gastspielen bei internationalen Ensembles (u. a. Ensemble Modern und Ensemble Ascolta) gastiert sie als Solistin und Kammermusikerin u. a. bei den Wittener Tagen für neue Kammermusik und dem ECLAT Festival Stuttgart. Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe und war Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg und des Deutschen Musikwettbewerbs. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut reist sie regelmäßig nach Süd- und Mittelamerika und gibt vor Ort Workshops und Konzerte. Sie arbeitet mit verschiedenen Hochschulen und Akademien zusammen, so mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, und hielt Masterclasses u. a. an der Sibelius Academy Helsinki und der University of Birmingham.

**ANNICK PÜTZ** lebt als freischaffende Tänzerin und Choreographin in Luxemburg. Sie studierte Tanz an der Rotterdamsen Dansacademie sowie Choreographie und die somatische Praxis Body-Mind-Centering®. Sie ist Mitbegründerin des Rhysom Tanz Kollektiv. Ihre choreographische Arbeit besteht aus intimen Kleinformaten, multidisziplinären Vorstellungen und Performances, Tanzaufführungen für Kinder sowie integrativen Tanzprojekten.

**GUDULA ROSA** studierte Blockflöte bei Winfried Michel in Münster und Kassel sowie am Sweelinck Konservatorium in Amsterdam und schloss ihre künstlerische Reifeprüfung mit Auszeichnung ab. Sie erhielt mehrere Preise und nahm mehrere von der Presse hoch gelobte CDs in Kooperation mit dem SFB, Radio Bremen und Deutschlandfunk auf. Sie arbeitet mit Komponist:innen (Auftragswerke, zahlreiche Uraufführungen), bildenden Künstler:innen, Tänzer:innen, Improvisator:innen und Sprecher:innen zusammen. Konzertreisen führten sie nach Japan, China, Ecuador, Brasilien, USA und in viele europäische Länder. Als Gastspielerin bei diversen Barock- und zeitgenössischen Opern gab sie Konzerte mit den Symphonieorchestern der Städte Münster, Dortmund und Osnabrück, als Solistin mit dem Tokio Orchestra Nipponica und der Deutschen Streicherphilharmonie und MusikFabrik NRW. Gudula Rosa lehrte

1998 bis 2004 an der Folkwang-Hochschule in Essen, z. Z. lehrt sie u. a. an der Musikhochschule Münster.

Der französische Pianist **THIBAUT SURUGUE** (\*1986) studierte in Paris (Klavier, Musikwissenschaft und Musiktheorie), Brüssel und Köln.

Darüber hinaus war er Stipendiat der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt. 2021 erhielt er den Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen. Seine Tätigkeit im Bereich der Neuen

Musik führte ihn zur Zusammenarbeit u. a. mit dem Ensemble Modern, Kommas Ensemble und dem Ensemble MusikFabrik sowie mit Rebecca Saunders, Peter Rundel, Enno Poppe, Mathias Spahlinger,

Heinz Holliger und Johannes Kalitzke. Er spielte u. a. beim Klavier-Festival Ruhr, bei der Ruhrtriennale, bei den Wittener Tagen für neue Kammermusik, beim Festival ACHT BRÜCKEN und in

Philharmonien von Paris, Köln oder Essen. verfügt über ein vielseitiges Repertoire, von zeitgenössischer und moderner Musik bis hin zu zuweilen auch unbekannter klassisch-romantischer

Literatur. Zu seinen Studioaufnahmen gehören Werke von Claude Debussy, Béla Bartók, Joseph Haydn, Georg Kröll und Francisco C.

Goldschmidt für den WDR. Er ist Preisträger internationaler Klavierwettbewerbe.

**JOHANNES VOIT** ist Professor für Musikpädagogik und Musikvermittlung an der Universität Bielefeld. Er studierte Schulmusik, Komposition und Englisch für das Lehramt an Gymnasien in Dresden und Norwich (England) und promovierte in Musikwissenschaft.

Anschließend sammelte er als freischaffender Musiker und Musikvermittler vielfältige Erfahrungen in Kultur- und Bildungseinrichtungen. Namhafte Konzerthäuser, Ensembles und

Festivals beauftragten ihn mit der Konzeption und Durchführung von Vermittlungsprojekten, darunter die Elbphilharmonie Hamburg, das Festspielhaus Baden-Baden und das SWR-Vokalensemble

Stuttgart. Sein Projekt Plingpolyplü Fantastiko wurde 2015 mit dem Junge Ohren-Preis ausgezeichnet. Von 2012 bis 2015 war er als Referent für Musikvermittlung an der Kölner Philharmonie

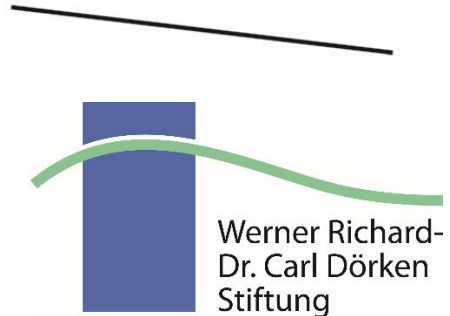
beschäftigt, seit 2015 ist er vorrangig in Forschung und Lehre tätig, zunächst als Juniorprofessor für Musikvermittlung an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und dem Max-Reger-Institut und

seit 2018 an der Universität Bielefeld. Er ist Leiter der dortigen Musikpädagogischen Forschungsstelle sowie des

Masterstudiengangs Kulturvermittlung und Mitbegründer des „Forum Musikvermittlung an Hochschulen und Universitäten“.

Bethel 

Kunststiftung  
NRW



Eine Veranstaltung der **Zionsgemeinde Bethel**

FRAKZIONEN 2023 wird gefördert von:  
**Kunststiftung NRW / Düsseldorf**

**Hanns-Bisegger-Stiftung / Bielefeld**

**Werner-Richard - Dr.-Carl-Dörken-Stiftung / Herdecke**

**Förderkreis Kirchenmusik im Pfarrbezirk Bethel / Bielefeld**

**Evangelische Stiftung Kirche für Bielefeld / Bielefeld**

Gesamtleitung: Christof Pülsch

[www.fraktionen-festival.de](http://www.fraktionen-festival.de)